

Inhaltsübersicht.

(Die in Klammern stehenden Zahlen geben die Seiten an.)

Seite

Einleitung	1
Verhältnis des ägyptischen, griechischen und römischen Strafrechts zu einander (1). Die Rezeption des griechischen Strafrechts in der ptol. Zeit (2). Das griechische Strafrecht in der Kaiserzeit (2—3). Einfluß des römischen Rechts auf das griechische Strafrecht (3). Bedeutung der Constitutio Antoniniana für die Rezeption des röm. Strafrechts (3). Plan der Darstellung (4).	
Erster Teil.	
Das Recht der ptolemäischen Epoche.	
I. Das materielle Recht	
Die Einteilung der Delikte	5
Scheidung des Strafunrechts vom Zivilunrecht (5). Die deliktischen Kategorien innerhalb des Strafunrechts (6). Die Privat-, Steuer-, Königs-, Majestäts- und Sacraldelikte (7). Die <i>ἀγνοήματα</i> und <i>ἀμαρτήματα</i> (Schuld- und Erfolgsdelikte) (7). Bedeutung dieser Einteilung (8).	
1. Die Privatdelikte: <i>ἴδια ἀδικήματα</i>	8
Begriff des Privatdelikts (8). Die einzelnen Privatdelikte: I. Der Mord (8—10), absichtliche und unabsichtliche Tötung (8), gewaltsamer Mord und Giftmord (9), Giftmordversuch (9). Legitimation zur Anstellung der Mordklage (9). Strafe beim Mord (9—10). II. <i>ὑβρις</i> (10—21). Die <i>ὑβρις</i> im alexandrinischen Recht: die Klage wegen Bedrohung mit eisernem Werkzeug im alex. Recht (10), die Bedrohung mit Eisen im Recht der <i>χώρα</i> (11), die tätliche Beleidigung im alex. Recht: das <i>ἄρξει χειρῶν ἀδικῶν</i> (11), die Klage wegen tätlicher Beleidigung im Recht der <i>χώρα</i> ebenfalls an jene Voraussetzung geknüpft (12—13). Unterschied zwischen den beiden Klagen (14); die Existenz einer Klage wegen <i>κακηγορία</i> oder <i>λοιδορία</i> im alex. Recht ist unsicher (14). Die Schärfungsgründe der iniuria im alex. Recht (15) und im Recht der <i>χώρα</i> (16); die Bestimmungen über das Schlagen des Beamten im alex. Recht (16) und im Recht der <i>χώρα</i> (16—17). die allgemeine Bestimmung über die iniuria im alex. Recht (16—18). Spezielle Klagen wegen iniuria im Recht der <i>χώρα</i> : Klagen wegen anderer Tätlichkeiten als Schläge im Recht der <i>χώρα</i> (18). Charakter dieser Klage (18). Klage wegen Freiheitsberaubung (19), die allgemeine Klage wegen <i>ὑβρις</i> im Recht der <i>χώρα</i> (19). Charakter dieser Klage und ihr Verhältnis zur alexandrinischen (20). Die <i>ὑβρις</i> als ein <i>ἀμάρτημα</i> und als ein <i>ἀγνόημα</i> -Delikt (20), die <i>διάλυσις</i> bei der <i>ὑβρις</i> nicht mit Sicherheit bezeugt (20). Legitimation zur Anstellung der Klage (20). Zweck der Klage (21) III. Das Delikt der öffentlichen Gewalttätigkeit: die <i>βία</i> (21—24), das Wesen dieses Delikts (21). Einzelne Fälle der <i>βία</i> (21—23), die <i>βία</i> ein <i>ἀμάρτημα</i> (23), eine <i>διάλυσις</i> nicht bezeugt (23). Zur Anstellung der Klage legitimiert der Beschädigte (23). Zweck der Klage: Schadenersatz und Strafe (24). Gesetzliche Fixierung der Strafe (24). Haftung mehrerer Schuldigen (24) IV. Das Delikt der Erpressung: das <i>διασείν</i> (24—26). Wesen desselben: <i>ἀμάρτημα</i> (25), die Möglichkeit einer <i>διάλυσις</i> bei derselben (25). Ziel der Klage: Schadenersatz und Strafe (26). Charakter der Strafe, die als <i>ἐπιπλήξις</i> bezeichnet wird, läßt sich nicht bestimmen (26). Haftung mehrerer Schuldigen (26) V. 1. Der Diebstahl (26—30): Terminologie (26), besondere Qualifikationsgründe (27), die <i>διάλυσις</i> bei diesem Delikt in leichteren Fällen bezeugt, bei schwereren unzulässig (28). Die Klage wegen Diebstahl eine Privatklage (28), staatliche Ahndung nicht ausgeschlossen (28), die staatlichen Diebesfänger (28). Ziel der Klage: Schadenersatz und Strafe (28),	

die Möglichkeit der Verurteilung auf das duplum des Schadens (28). 2. der Raub (29), Sprachgebrauch (29), die Verfolgung dieses Delikts: Privatinitiative und staatliches Eingreifen (29), <i>λησποισιασται</i> (29), Ziel der Klage: Schadenersatz und Strafe, die Vermögenskonfiskation bei flüchtigen Räubern (29). Haftung mehrerer Räuber (30). 3. Veruntreuung: Mangel einer technischen Bezeichnung (30). Die Möglichkeit einer <i>διάλυσις</i> (30). Ziel der Klage unbekannt (30). VI. 1. Sachbeschädigung (30—33), die alex. Bestimmungen über Schadenersatz (30—31), die Sachbeschädigungsklage im Recht der <i>χώρα</i> (31—32). Die Sachbeschädigung als <i>ἀμάρτημα</i> und als <i>ἀγνόημα</i> verfolgbar (32), gütliche Beilegung des Delikts (32). Zweck der Klage: Schadenersatz (32). 2. Brandstiftung (32). 3. Gräberbeschädigung (32—33), strafrechtliche Behandlung unbekannt (32—34). VII. Betrug (33—34). Mangel einer technischen Bezeichnung (33). Einzelne Betrugsfälle (33), die Möglichkeit einer <i>διάλυσις</i> bei den einzelnen Betrugsfällen (33). Klagelegitimation steht dem Beschädigten zu (34). Ziel der Klage: Schadenersatz und Strafe (34). Haftung mehrerer Betrüger (34). VIII. Delikte, die Angriffe auf andere Rechte als das Vermögen enthalten (34—36). 1. Die falsche Zeugenaussage (34). Mangel des Unterschiedes zwischen einer bewußten und unbewußten falschen Zeugenaussage (34). Strafe des Anderthalbfachen (34). 2. Die Verweigerung der Eidesableistung bei der <i>ζήτησις</i> (35). Das Delikt als <i>ἀμάρτημα</i> und als <i>ἀγνόημα</i> verfolgbar (35). 3. Der Ehebruch (35—36). Strafe beim Ehebruch (36). IX. Allgemeine Betrachtungen über die Privatdelikte (36).	
2. Steuerdelikte: <i>προσοδικά</i>	36
I. Wesen der Steuerdelikte (37). Subjekte bei denselben: α) Delikte der Steuerzahler (37), β) der Steuerbeamten (37—38), γ) der Steuerpächter (38—40), δ) anderer an der Steuerpacht beteiligter Personen (41). Sämtliche Steuerdelikte <i>ἀγνόηματα</i> (41). Strafen bei Steuerdelikten (41). Delikte, die Geldbußen zur Folge haben, werden mit Popularklagen geltend gemacht (42), andere, möglicherweise durch staatliche Ankläger (42). II. Privatdelikte, die mit dem Steuersystem im Zusammenhange stehen (43), ihr Wesen (43), die Mehrheit derselben <i>ἀγνόηματα</i> (43), nur ein einziges sicher ein <i>ἀμάρτημα</i> (43), Strafe bei denselben (43). Die Klagelegitimation steht dem Steuerpächter zu (44).	
3. Die <i>βασιλικὰ ἐγκλήματα</i>	44
Ihr Wesen (44). I. reine <i>βασιλικὰ ἐγκλήματα</i> (45), ihre Verfolgung von amtswegen (46). Strafen bei denselben (46). II. Die gemischten Delikte (46—48): sämtlich <i>ἀγνόηματα</i> (47), als Folge tritt neben einer öffentlichen noch die Verpflichtung zur Zahlung einer Privatstrafe oder Schadenersatzes hinzu (47), die Verfolgung dürfte in der Hand des Beschädigten liegen (48). III. Privatdelikte, die mit dem Monopol zusammenhängen (47), sämtlich <i>ἀγνόηματα</i> (48). Folge derselben: Konfiskation der Kontrebande und Zahlung eines Schadenersatzes oder Privatstrafe (48).	
4. Majestätsdelikte	49
Wesen derselben (49). Begriff der <i>ἀσέβεια</i> (49), das Gebiet derselben (49). Einzelne Fälle (49—50). Das Delikt in der Regel ein <i>ἀμάρτημα</i> (51). Die Ahndung derselben erfolgt akkusatorisch, ausnahmsweise vielleicht auch inquisitorisch (51). Strafe der <i>ἀσέβεια</i> (51).	
5. Sakraldelikte	51
Wesen dieser Delikte (51), die <i>ιεροσυλία</i> und die Verletzung des Asylrechts (51—52). Strafe bei denselben (52).	
II. Gerichtsorganisation und Prozeß	
1. Die ptolemäischen Strafbehörden	52
I. Der König als Inhaber der gesamten Strafgerichtsbarkeit (52). Fälle, die seiner persönlichen Kompetenz vorbehalten sind (53). II. Die Kolle-	

gialgerichte: die alexandrinischen Gerichte (54), die Laokriten (54), ihre Kompetenz in Strafsachen zweifelhaft (54), das gemischte Gericht (55), die Chrematisten (55), das Zehnmännergericht (55), die Kompetenz dieser Gerichte in Strafsachen (55). III. Die Einzelgerichte: Strateg und Epistrateg besitzen eine Strafkompentenz (55—56), die Kompetenz des *διοικητής* und des *οικονόμος* (56). IV. Einteilung der Strafbehörden nach dem Charakter der ihnen zugewiesenen Strafsachen (57).

2. Das Prozeßverfahren 57

I. Unterschied zwischen polizeilichem und gerichtlichem Verfahren (57). Gang des Polizeiverfahrens (57). Anzeige an die Polizeibehörde (57). Weitergabe derselben an die entsprechende Gerichtsbehörde (57), einstweilige Verfügungen der Polizeibehörden (58), Haft (58), Aufhebung derselben gegen Gestellungsbürgschaft (59). Ladung der Beschuldigten vor die Polizeibehörde (59). Untersuchung (60). Polizeiliche Verhandlung (60). II. Verfahren wegen Privatdelikten, je nach dem Charakter des Gerichtes verschieden (60). Verfahren vor dem alexandrinischen Gericht (60—62), vor den Chrematisten (63), vor dem Strategen (63), Zehnmännergericht (63); Ladung (63), Verhandlung (64), Kontumazurteile (64). Exekution der Strafurteile (64). III. Verfahren in Steuersachen: der *ἐμφανισμός* (64), die *διαλογή ἐντεύξεων* (65). Privat- und öffentliche Ankläger (65), ediktale Ladung von flüchtigen Delinquenten (65). Zwangsvorführung (65), obligatorische Untersuchungshaft (65). Beweiseid (65), die Tortur (65). IV. Verfahren wegen *βασιλικά*: die *πειθανάγκη* (65). Arretierung (66). Prozesse, wo der Monopolpächter als Kläger auftritt (66). Das Recht der *ζήτησις* (66). Wesen derselben (66). V. Verfahren bei Majestäts- und Sakraldelikten (66). VI. Mittel zur Niederschlagung des Prozesses: *abolitio publica* (67—68), Begnadigung (68), Apellation (69), Asylrecht (69—70). VII. Strafen und Prämien des Anzeigenden und des Anklägers: Strafe der *Calumnia* im alexandrinischen Recht (70) und im Recht der *χώρα* (71). Belohnungen des Anzeigenden bei den Monopoldelikten (71—72), Steuerdelikten (72) und Privatdelikten, die vom Staate verfolgt werden (73).

III. Strafen 73

Einzelne Strafen: die Todesstrafe (73), die Vermögenskonfiskation (74), die Haft als Strafe (74), die Körperstrafe (74), die Geldstrafe (74), Verbot der Ausübung eines Gewerbes (74).

IV. Das deliktische Sklavenrecht 75

Das Sklavenrecht nach dem Liller Pap. 29 und nach dem Pap. Hal. (75—76). Der Unterschied zwischen den Bestimmungen der beiden Gesetze (76—78).

Zweiter Teil.

Römische Epoche.

I. Materielles Recht. 79

Einteilung der Delikte (79). Privat-, Fiskal-, Majestäts- und Delikte gegen gesellschaftliche Interessen (79). Plan der Darstellung (79).

1. Die Privatdelikte 79

I. Der Mord (79—81), gewaltsamer Mord und Giftmord (80). Die Bedeutung des Motivs beim Mord (80). Die Pflicht zur Anzeige steht der Familie des Ermordeten zu (81). Akkusatorische Grundlage des Mordprozesses (81). II. *ὑβρις* (81—83), *ὑβρις* = *πληγαί* und *ὑβρις* = Personalverletzung (82), das *ἄρξαι χειρῶν ἀδίκων* in den Urkunden dieser Epoche (83), die Erschwerungsgründe der iniuria (83). Gesuche wegen iniuria an die Polizeibehörden (83), ihr Zweck: die Möglichkeit einer *διάλυσις* (83). Gesuche wegen iniuria an die Gerichtsbehörden; Charakter derselben (83).

III. Die *βία* (84). Einzelne Fälle derselben (85), ihr Verhältnis zu den ptol. *βία*-Fällen (85—86), die Geltendmachung der *βία* durch den Beschädigten (86), die öffentliche Strafe bei der *βία* und ihr Verhältnis zu der ptol. Privatstrafe (86). IV. Die Erpressung (87—88), das *διασεῖν*: Wesen dieses Delikts (86). Geltendmachung durch den Beschuldigten und Verfolgung durch den Staat (87), öffentliche Strafe beim *διασεισμός* (88) und ihr Verhältnis zur Privatstrafe (88). V. Diebstahl (88—90). Terminologie (88—89). Qualifikationsgründe (89). Verschwinden des v. *λεία* aus dem Wortschatz der Papyri (89). Gründe dieser Erscheinung (89). Verhältnis des Diebstahls zur Veruntreuung (89). Der Diebstahlsversuch (89). Die Polizeieingaben wegen Diebstahls mit der Bitte um *ἐξέτασις* und die *ἀχθῆναι*-Eingaben (90). Zweck derselben (90). Ahndung durch den Beschädigten und durch den Staat: die *ληστοπιασταί* (S. 90). VI. Sachbeschädigung (90—91). Einzelne Fälle (90). Brandstiftung (91). VII. Betrug (91—92). Terminologie (91). Die *περιγραφή* und die *πλαστά γράμματα* und ihr Verhältnis zueinander (92). VIII. Zusammenfassung der Ergebnisse (92).

2. Fiskaldelikte	92
Die einzelnen Fiskaldelikte (92—94). Delikte am Kaisergut (93). Strafrechtliche Behandlung derselben (94).	
3. Staatsdelikte	94
Verhältnis der Majestäts- zu den Staatsdelikten (94). Die einzelnen Staatsdelikte (94). Strafe bei denselben (95).	
4. Delikte gegen gesellschaftliche Interessen	95
Delikte gegen die Sittlichkeit (95). Päderastie und Inzest (95—96).	

II. Gerichtsorganisation und Prozeß 96

1. Die Strafbehörden.	96
Die Strafbehörden (96). Der Praefectus Aegypti (97) und seine untergebenen Beamten: der <i>ἀρχιδιναστής</i> und der Idiologos (97). Die Polizeibehörden (97).	
2. Das Prozessverfahren	97
I. Polizeiliches Verfahren (97). Gang desselben: die Eingaben an die Polizeibehörden (98). Die Anträge auf Ausforschung (98). Ladung des bekannten Verbrechers (99). Verhandlung (99). Zeugen (100). Verfügung der Haft bis zur gerichtlichen Verhandlung (100). II. Das gerichtliche Verfahren in Zivilsachen (100). Ladung auf den Konvent (100). Einstweilige Verfügungen vor dem Konvent (100). Haft und ihre Aufhebung gegen Kautio (101). Das Verfahren auf dem Konvent und seine akkusatorische Grundlage (101). Behandlung der Privatdelikte außerhalb des Konvents (102). III. Verfahren in Fiskalsachen: Einleitung des Verfahrens (103). Öffentliche und Privatankläger (103). Unterschied zwischen denselben (103). IV. Verfahren bei Staatsdelikten und V. Delikten gegen gesellschaftliche Interessen (104). VI. Mittel zur Niederschlagung des Prozesses: das Asylrecht (104). Die Appellation (104—105). Die Amnestie (105—106). VII. Prozeßprämien und Prozeßstrafen (106).	

III. Strafen 106

Todesstrafe (107). Die Strafe der Geißelung (107). Die *damnatio in metallum* (107). Geldstrafen (107). Die *τιμωρία* (107).

IV. Sklavenrecht 108

Strafrechtliche Behandlung der Sklaven: die Kompetenz des Praef. Aegypti bei deliktischen Sklavensachen (107).

Dritter Teil.

Byzantinische Epoche.

I. Das materielle Recht 109

Einteilung der Delikte: Delikte gegen die Privatperson, den Fiskus, den Staat und seine gesellschaftlichen Interessen (108).

1. Privatdelikte 109

Begriff des Privat- und öffentlichen Delikts im röm. Recht (109). Unserer Darstellung liegt der früher entwickelte materiellrechtliche Begriff des Privatdelikts zugrunde (109). Rechtfertigung dieser Darstellung (109). I. Der Mord (109—111). Die einzelnen Mordfälle in den Papyri (110). Bedeutung des Motivs beim Mord (110). Strafe beim Mord (111). Die Behandlung der strafrechtlichen Ansprüche der nächsten Verwandten (111). II. *ἔβελος* (111—113). *ἔβελος* im Sinne von Verbalinjurie (112), Realinjurie (112) und rechtswidriger Personalverletzung (112). Erschwerungsgründe der iniuria (113). Eingaben wegen iniuria an die Polizei und Gerichtsbehörden (113). Zweck derselben (113). III. Die *βία* (113—115). Einzelne Fälle (114). Ahndung seitens des Beschädigten und von amtswegen (114—115), ihr Verhältnis zueinander (115). IV. Erpressung von Abgaben (115). Wesen dieses Delikts (115). Die Betonung der persönlichen Bereicherung (115). V. Diebstahl (115—116). Terminologie (115). Qualifikationsgründe (116). Polizeiliche Eingaben wegen Diebstahl und ihr Zweck (116). Öffentliche Strafe beim Diebstahl (116). VI. Sachbeschädigung (117). Brandstiftung (117). Zivilrechtliche Haftung bei der Brandstiftung (117). VII. Zusammenfassung der Ergebnisse (117).

2. Fiskaldelikte 117

Maßfälschung (117). Ihre Geltendmachung ist vielleicht im Wege der Popularklage zulässig (117). Unterschlagung von Amtsgeldern (117—118). ihre prozessuale Behandlung (118).

3.—4. Staatsdelikte und Delikte gegen seine gesellschaftlichen Interessen 118

I. Gemeinschaft mit dem Landesfeind (118). Bekennung des Christenglaubens (118). Häresie und Nichtchristentum (118). II. Grabschändung (119). Inzest (119).

II. Gerichtsorganisation und Prozeß 119

1. Gerichtsorganisation 119

Zivil- und Militärbehörden (120). Der Präfekt, die praesides und der dux (120). Die Polizeibehörden (120).

2. Das Prozeßverfahren 121

Einleitung des Verfahrens (121). Eingaben an die Polizeibehörden zwecks Weiterleitung an die Gerichtsbehörden (121). Haft des Beschuldigten (121). Ihre Aufhebung gegen Gestellungsbürgschaft (123). Verhandlung (123). Reskriptprozeß (123).

III. Strafen 124

Todesstrafe, damnatio in metallum (124). Deportation und Konfiskation des Vermögens (124). Geißelung (124). Die *τιμωρία*, *ἐρδινία* und *ξημία* (124).

IV. Sklavenrecht 125

Verfahren gegen Sklaven (125). Körperliche Geißelung als Inquisitions- und als Strafmittel (125).